

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **11/12 (1888)**

Heft 26

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vorgelegter Gesetzentwurf bezweckt den Bau von Nebenbahnen mit 1 m Spurweite durch Beihilfe des Staates zu fördern. Der Minister der öffentlichen Arbeiten wird durch dieses Gesetz ermächtigt, ein Verzeichniss aller der Linien aufzustellen, für welche eine solche Beihilfe angezeigt ist, wobei jedoch ausnahmsweise auch die in Spanien übliche normale Spurweite von 1,68 m für einzelne Strecken gestattet werden kann. Die Unterstützung des Staates soll darin bestehen, dass entweder der Bau auf den bestehenden Staatsstrassen erlaubt wird oder aber, dass eine 5% Verzinsung des zum Bau und der Einrichtung erforderlichen Betrags während der ersten zehn Betriebsjahre gewährt wird. In diesem Falle dürfen jedoch die Anlagekosten per km die Summe von 80 000 Peso (74 400 Fr.) nicht übersteigen und die Zinsgarantie beginnt erst mit der Betriebsöffnung.

Die Concessionen für Nebenbahnen, welche bis auf die Dauer von 99 Jahren ertheilt werden, sollen den Gegenstand besonderer Gesetze bilden, in welchen jedesmal festzustellen ist: 1) Der etwaige Werth der vorhandenen Landstrassen für den Concessionsinhaber; 2) der Höchstbetrag des Capitals, für welches die Verzinsung verbürgt wird; 3) die jährlichen Betriebskosten, welche sich aus einem festen Betrage und einer mit den Verhältnissen der Roheinnahme wechselnden Schätzung berechnen. Die Concessionen unterliegen einer öffentlichen Ausschreibung und es ist für die Theilnahme an der Submission eine Caution von 1% des voraussichtlichen Anlagecapitals zu hinterlegen. Für diejenigen Nebenbahnen, welche eine staatliche Beihilfe nicht erhalten, werden gewisse Erleichterungen in Bezug auf Steuer- und Stempelgebühren gewährt. Durch Verordnung ist eine 19gliedrige Commission zur Prüfung des erwähnten Linienverzeichnisses ernannt worden.

Argentinische Eisenbahnen. Im Frühjahr dieses Jahres ist die Section der Pacific-Linie von Buenos-Aires nach Mercedes vollendet und dem Betrieb übergeben worden, so dass nun die directe Verbindung der Hauptstadt von Argentinien mit San Juan in den Anden hergestellt ist. Nicht mehr lange wird es hoffentlich dauern, bis auch die Gebirgskette der Anden überschritten und die schon längst angestrebte Verbindung mit Chile durchgeführt sein wird. Bemerkenswerth ist, dass die meisten Ingenieure, welche den Bau der erstgenannten Theilstrecke geleitet haben, aus deutschen polytechnischen Schulen hervorgegangen sind. Auch ein ehemaliger Schüler unseres Züricher Polytechnikums, Herr Ingenieur Tvethe, war am Bau dieser Linie betheiligt.

Jubiläums-Kunstaussstellung in Wien. Diese Ausstellung hat, wie wir der „Wiener Bauindustrie Zeitung“ entnehmen, sowohl in künstlerischer wie materieller Beziehung einen bedeutenden Erfolg aufzuweisen. Der durch den Architecten Deininger ausgeführte Umbau des Künstlerhauses kostete 70 000 fl. ö. W., die übrigen Kosten der Ausstellung betragen 60 000 fl. Ausser den Beiträgen von Seiten der Stifter mit 50 000 fl. und der Stadt Wien mit 10 000 fl. wurde aus dem Besuche von 350 000 Personen und dem Verkauf der Kataloge eine Einnahme von 100 000 fl. erzielt, so dass ein Ueberschuss von 20 bis 30 000 fl. verbleiben dürfte. An Bildern sind für 50 000 fl. an den Staat und für eben so viel an Private verkauft worden.

Ein zweiter Nord-Ostseecanal soll durch den nördlichen Theil von Jütland als Concurrenzunternehmen gegen den deutschen Nord-Ostseecanal ausgeführt werden. Das von dem dänischen Ingenieur Gläsner vorgeschlagene Canaltracé beginnt an der Jammerbucht und zieht sich mit Benutzung des Limfjords durch Jütland nach Hals Barre und dem Kattegat hin. Der Bau, der in fünf Jahren beendet sein soll, ist auf 50 Millionen Fr. veranschlagt, welcher Betrag bereits grösstentheils durch englische und französische Capitalisten gesichert ist.

Technische Hochschule in München. Im laufenden Sommersemester wird diese Anstalt von 423 Studirenden, 88 Zuhörern und 180 Hospitanten, zusammen also von 691 Hörern besucht. Hiervon gehören an: Der allgemeinen Abtheilung 172, der Ingenieurabtheilung 82, der Hoch-

bauabtheilung 91, der mechanisch-technischen 200, der chemisch-technischen 118 und der landwirthschaftlichen Abtheilung 28 Hörer.

Concurrenzen.

Scheffeldenkmal in Carlsruhe. Das Comité für Errichtung eines Scheffeldenkmals in Carlsruhe schreibt zur Gewinnung von Entwürfen einen öffentlichen Wettbewerb für alle deutschen Künstler (auch deutsch-schweizerische) aus. Für die drei besten Entwürfe sind Preise von 1500 M., 1000 M. und 500 M. ausgesetzt, wobei jedoch die Uebertragung der Ausführung den Preis ersetzt. Die für das Denkmal zur Verfügung stehende Summe beträgt 40 000 Mark. Preisrichter werden sein die HH. Prof. Döndorf in Stuttgart, Oberbaurath v. Leins in Stuttgart, Prof. Schilling in Dresden, Baudirector Dr. Durm in Carlsruhe und Geh. Rath Lübke in Carlsruhe. Näheres beim Schriftführer des Comités, Bürgermeister Schnetzler in Carlsruhe.

Landes-Gewerbe-Museum in Stuttgart. (S. 8) Preisvertheilung: 1. Preis: die HH. Arch. *Hartel* und *Neckelmann* in Leipzig, 2. Preis: Arch. *Schmid* und *Burkhardt* in Stuttgart und 3. Preis: Arch. *Giese* und *Weidner* in Dresden. Das Preisgericht empfiehlt ausserdem noch den Ankauf der Entwürfe der HH. Arch. *Eisenlohr* und *Weigle* und des H. Bauinspector *Dolmetsch* in Stuttgart. Es waren im Ganzen 27 Entwürfe eingegangen.

Literatur.

Die Niveau-Schwankungen der dreizehn grössern Schweizer-Seen im Zeitraum der 20 Jahre 1867 bis und mit 1886. Von *A. Bentli*. Verlag von K. J. Wyss in Bern. Preis: 60 Cts.

Diese als Separatabdruck eines im Februar a. c. vom Verfasser in der naturforschenden Gesellschaft in Bern gehaltenen Vortrags erschienene Schrift gibt eine tabellarische Zusammenstellung der den hydrometrischen Jahresbulletins entnommenen Summen von Steigen und Fallen der dreizehn grösseren See'n der Schweiz, sowie der daraus berechneten mittleren jährlichen Schwankungsgrössen und der Amplituden der Jahressummen. Seit 1867 werden diese Beobachtungen regelmässig und zwar jetzt von Seiten des eidgen. Oberbauinspectorats gemacht und in jährlichen Bulletins veröffentlicht, welche für die Bestimmung der See-Abflussverhältnisse und für die verschiedensten hydrotechnischen Projecte in den zugehörigen Flussgebieten vom grössten Werthe sind. Der Verfasser knüpft, vom Verhältniss der Grösse der Seeflächen zur Oberfläche des ganzen Seeinzugsgebiets ausgehend, interessante Betrachtungen über die bei den einzelnen See'n durch die Beobachtungen ermittelten Zahlenwerthe an und zeigt, wie die zum Theil sehr bedeutenden Schwankungen der See-Niveaus dann weiterhin aus den übrigen darauf Einfluss habenden localen Ursachen mehr oder weniger bestimmt erklärt werden können, wobei eine gewisse Uebereinstimmung und Gesetzmässigkeit unverkennbar ist.

Redaction: A. WALDNER
32 Brändschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein tüchtiger *Maschineningenieur* mit längerer Praxis, als technischer Leiter einer kleineren Giesserei und Maschinenfabrik.

Auskunft ertheilt

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
3. Juli	Senn, Notar u. Gemeindschr.	Densbüren, Ct. Aarg.	Schulhausbau.
5. "	Bahndirection	Waldenburg, Basellid.	Herstellung einer Uferschutzmauer unterhalb Hölstein. Veranschlagt zu 1470 Fr.
7. "	Schwarz, Präsident	Wiesendangen (Ct. Zürich)	Erdarbeiten für eine Quellenfassung.
7. "	Kirchenbaucommission	Greifensee	Kirchenreparatur.
Unbestimmt	Direct. d. Bauten u. Strassen	Zug	Herstellung einer Luftheizung im Regierungsgebäude.
8. Juli	Gemeinderath	Grosswangen (Ct. Luzern)	Herstellung einer neuen Brücke über die Roth.
10. "	M. Schürch, Kleinstadtpfarr.	Luzern	Restauration der Franziskanerkirche.
12. "	Cantonsingenieur	St. Gallen	Herstellung eines neuen Mühlecanals aus Cement-Beton. Veranschlagt zu 12 000 Fr.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.